

N i e d e r s c h r i f t

über die Stadtratssitzung am 01. Juli 2008

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 18.35 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigte Mitglieder:

Baumann, Marita	Menke, Wilfried
Beckers, Rolf	Mohr, Bruno
Bockmühl, Gabriele	Mohr, Christoph
Burghardt, Jürgen	Mürkens, Franz-Josef
Casielles, Juan Jose	Nohr, Jens
verließ Sitzung während TOP 9	Nüßer, Hans
Dederichs, Norbert	Pehle, Bernd
Feldeisen, Willy	Plum, Herbert
Fritsch, Dieter	Puhl, Mathias
Geller, Herbert	Reinartz, Ferdinand
Koch, Franz	Scheen, Wolfgang
Koch, Franz-Josef	Schmidt, Kathi
Lankow, Wolfgang	Schmitz, Hendrik
Lindlau, Detlef	Schöneborn, Christian
Mandelartz, Alfred	Sommer, Dominic,
Meirich, Thomas	Zantis, Jürgen, ab TOP 1
	Zillgens, Bruno, ab TOP 1

Entschuldigt fehlten die Ratsmitglieder Uwe Burghardt, Gerd Esser, Petra Grotenrath, Dieter Hummes, Andreas Kick und Andreas Schmitz.

b) von der Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Linkens
I. und Techn. Beigeordneter Strauch
Beigeordneter Brunner
StVR Derichs
StAI Bezbek als Schriftführerin

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 24.06.2008 auf Dienstag, 01.07.2008, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung in den Sitzungs-

saal des Rathauses Setterich, An der Burg 3, 52499 Baesweiler, einberufen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Bürgermeister Dr. Linkens stellte fest, dass der Rat nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig war.

Bürgermeister Dr. Linkens teilte mit, dass Punkt 7 in der nicht öffentlichen Sitzung entfallen könne.

T A G E S O R D N U N G

A) Öffentliche Sitzung

1. Integriertes Handlungskonzept "Soziale Stadt" für Setterich Nord
2. Bau eines Radweges am Beekfließ;
hier: Genehmigung von Mehrauszahlungen
3. Mitgliedschaft im REGIO Aachen e.V.
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Anfragen von Ratsmitgliedern
6. Fragestunde für Einwohner

B) Nicht öffentliche Sitzung

7. Pachtangelegenheit;
hier: Verpachtung einer Teilfläche im Bereich Emil-Mayrisch-Straße/ Ecke Hauptstraße
8. Ausschreibung über die Lieferung einer Tiefladepritsche;
hier: Auftragsvergabe
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen von Ratsmitgliedern

A) Öffentliche Sitzung**1. Integriertes Handlungskonzept "Soziale Stadt" für Setterich Nord**

In der Sitzung des Sozialausschusses am 16.06.2008 und auch in der Stadtratssitzung am 17.06.2008 wurden die Planungen und der Sachstand zur Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Setterich-Nord vorgestellt.

Neben der Festlegung des Programmgebietes wurde beschlossen, eine Bürgerversammlung durchzuführen, in der die Betroffenen die Möglichkeit erhalten, aktiv an dem Prozess der Konzepterarbeitung und Umsetzung einbezogen zu werden. Die Bürgerinformationsveranstaltung hat am Montag, dem 23.06.2008, in der Barbaraschule in Setterich stattgefunden. Unter Beteiligung von annähernd 100 interessierten Settericher Bürgerinnen und Bürgern wurden der bisherige Erarbeitungsstand und die Planungen für Setterich seitens der Verwaltung und des Planungsbüros vorgestellt. Von der Möglichkeit, eigene Ideen und Vorstellungen einzubringen und angesprochene Themen zu diskutieren, machten die Anwesenden rege Gebrauch, sodass weitere Aspekte und Impulse in das integrierte Handlungskonzept „Soziale Stadt“ einbezogen werden können.

Die bereits in den oben genannten Sitzungen vorgestellten Ideen und Konzeptansätze wurden bis zur Sitzung des Stadtrates am 01.07.2008 um die Impulse aus der Bürgerinformation ergänzt und zu einem integrierten Handlungskonzept zusammengestellt.

Bürgermeister Dr. Linkens teilte nochmals mit, dass sich fast 100 Bürger an der Bürgerinformationsveranstaltung beteiligt hätten, sich über das Handlungskonzept informiert und selbst Vorschläge gemacht hätten. Auf der Basis dieser Beteiligung hätten Rat und Verwaltung eine gute Grundlage für den Förderantrag. Eine weitere gute Nachricht sei, dass in einem Gespräch mit der Verwaltung des EBV-Rechtsnachfolgers Evonik AG, der die meisten Wohnungen im Projektgebiet gehörten, signalisiert worden sei, dass man das Handlungskonzept positiv begleiten würde.

Das Konzept wurde in der Sitzung durch Herrn I. und Techn. Beigeordneten Strauch anhand einer graphischen Darstellung von Setterich vorgestellt. Er erläuterte, dass die Verwaltung selbst eine weitreichende Neugestaltung zur Erhöhung der Lebensqualität für das Settericher Zentrum plane. Wenn die Umgehungsstraße B 57 n gebaut sei, solle die Hauptstraße verkehrsberuhigt ausgebaut und zusätzlich fünf Plätze zum Verweilen angelegt werden.

Weitere einzelne Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, mehr Grün und mehr Spielplätze gehörten zur städtebaulichen Komponente des Konzeptes wie auch die Öffnung von Setterich-Ost zur Hauptstraße hin im derzeit abgeschnittenen Bereich Egerlandweg.

Herzstück der "Sozialen Stadt" sei in doppeltem Sinne das "Haus Setterich". Diese Begegnungsstätte solle im Bereich Emil-Mayrisch-Straße/Glück-Auf-Straße entstehen, dort wo heute noch ein verlassenes Supermarktgebäude Tristesse verbreite; hier sollten künftig die Fäden für jene sozialen Projekte zusammenlaufen, die das Konzept des Aachener Planungsbüros MWM vorschläge, hier solle auch das Stadtteilmanagement angesiedelt werden. Auch die Errichtung eines neuen Kindergartens sei geplant, unter anderem mit Gruppen unter 3-jährigen.

Besonderer Wert werde auf die Qualifizierung von Jugendlichen gelegt, die zum großen Teil aus Migrantenfamilien stammen; gedacht sei zum Beispiel an ein Netzwerk mit Betrieben.

Auch in Setterich-Ost solle es eine zentrale Anlaufstelle geben, hier in erster Linie für Senioren. Nicht nur Serviceleistungen sollten dort angeboten werden. Nach dem Vorbild der Baesweiler Seniorenwerkstatt könnte es auch Möglichkeiten des eigenen sozialen Engagements geben.

Sollte das Land die Förderung bewilligen, könnte mit der Umsetzung des Handlungskonzeptes, welches für fünf Jahre vorgesehen sei (2009 bis 2012), begonnen werden.

Bürgermeister Dr. Linkens betonte nochmals, dass es sehr wichtig sei, alle Maßnahmen, die Herr Strauch dargestellt habe, umzusetzen, um einen großen Erfolg zu erreichen. Es gehe in dieser Sitzung darum, den Förderantrag für Setterich nach vorne zu bringen. Die Vorberatungen und Gespräche in den vorausgegangenen Sitzungen des Sozialausschusses und Stadtrates hätten gezeigt, dass man entschlossen sei, Setterich einen überaus positiven Schub nach vorne zu geben.

CDU-Fraktionsvorsitzender Puhl signalisierte die Zustimmung zum Beschlussvorschlag, wie bereits in der vorausgegangenen Stadtratssitzung am 17.06.2008. Die Resonanz an der Bürgerinformationsveranstaltung zu diesem integrierten Handlungskonzept "Soziale Stadt" für Setterich-Nord sei erstaunlich hoch gewesen. Dort sei das Konzept mit der Gesamtsumme aller Maßnahmen sehr positiv bewertet worden. Rat und Verwaltung könnten hiermit für die Bürgerinnen und Bürger in Setterich sehr viel erreichen. Er hoffe, dass die Landesregierung die Maßnahmen in vollem Umfang fördere.

SPD-Fraktionsvorsitzender Pehle signalisierte ebenfalls die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Seine Fraktion sehe das Handlungskonzept für Setterich als sehr positiv an und man gehe davon aus, dass die Verwaltung die Landesregierung mit guter Argumentation überzeugen könne, den Förderantrag und die damit verbundenen finanziellen Mittel in vollem Umfange für die Stadt Baesweiler zu akquirieren.

GRÜNE-Fraktionsvorsitzender Beckers sprach zunächst Komplimente an die "engagierten Settericher" aus und signalisierte für seine Fraktion ebenfalls die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Stadtrat beschloss einstimmig das integrierte Handlungskonzept „Soziale Stadt“ für Setterich-Nord und beauftragte die Verwaltung, einen entsprechenden Förderantrag bei der Bezirksregierung Köln zu stellen.

2. Bau eines Radweges am Beeckfließ; hier: Genehmigung von Mehrauszahlungen

Für den Bau eines Radweges entlang des Beeckfließes von der L 240 bis zur K 27 sind in 2006 Baukosten in Höhe von 255.000,00 € veranschlagt worden.

Für das erste Teilstück des Projektes (L 240 bis L 225) sind in 2007 Aufträge in Höhe von 91.500,00 € vergeben worden, von denen erwartet wurde, dass 80.000,00 € noch in 2007 kassenwirksam werden. Somit sind in 2007 Mittel für 2008 in Höhe von 175.000,00 € angemeldet worden (Baukosten gesamt, abzüglich Ausgaben für das 1. Teilstück in 2007).

Aufgrund schlechter Witterung und damit verbundener Bauverzögerung konnte mit der Maßnahme nicht in 2007 begonnen werden, sodass bis auf geringe Kosten für die Planung kein Mittelfluss zustande kam. Die in 2007 angemeldeten Mittel sind nicht weiter in die Mittelanmeldung nach 2008 übertragen worden, da man zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen in 2007 nicht von der Bauverzögerung ausgehen konnte. Damit sind im Haushalt 2008 zur Abwicklung der Gesamtbaumaßnahme ca. 80.000,00 € nicht gedeckt.

In 2008 sind derzeit Aufträge für das zweite Teilstück des Radweges (L 225 - K 27) in Höhe von ~ 118.500,00 € vergeben worden.

Zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme (incl. Ingenieurkosten und Zusatzleistungen) ist die Bereitstellung der in 2008 nicht neu veranschlagten Mittel in Höhe von 80.000,00 € erforderlich. Sie sind unabweisbar und können wie folgt gedeckt werden:

Bei dem Produkt 1201010200, Investitionsnummer 0095, Bebauungsplan 81 - Bahnhofstraße - (Straßenbau), Sachkonto 096301, sind 750.000,00 € veranschlagt.

Voraussichtlich werden 2008 nur Mittel in Höhe von 580.000,00 € benötigt, sodass Wenigerauszahlungen in Höhe von 170.000,00 € erwartet werden, die zur Deckung der Mehrauszahlungen verwendet werden können.

Gemäß § 82 GO NRW i. V. m. § 7 Nr. 3 der Haushaltssatzung der Stadt Baesweiler für das Haushaltsjahr 2008 sind überplanmäßige Auszahlungen, wenn sie im Einzelfall den jeweiligen Ansatz um mehr als 40.000,00 € übersteigen, als erheblich anzusehen.

Erhebliche überplanmäßige Auszahlungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Stadtrates.

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigte einstimmig zur Finanzierung der zuvor dargelegten Ausführung der Maßnahme „Radweg Beeckfließ“ überplanmäßige Auszahlungen bei der Investitionsnummer I2008-0084, Sachkonto 096301, Produkt 120101, bis zur Höhe von 80.000,00 €.

Die Mehrauszahlungen sind gedeckt durch Wenigerauszahlungen bei Investitionsnummer I2008-0095, Sachkonto 096301, Produkt 120101.

3. Mitgliedschaft in dem REGIO Aachen e. V.

Der REGIO Aachen e. V. ist ein freiwilliger Zusammenschluss der Kreise Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen sowie der kreisfreien Stadt Aachen. Ihm gehören außerdem eine Vielzahl der kreisangehörigen Kommunen der o. g. Kreise sowie Verbände und gesellschaftliche Organisationen an.

Der REGIO Aachen e. V. ist neben dem Süden der Provinz Limburg (Niederlande), der Provinz Limburg (Belgien), der Provinz Lüttich (Belgien) sowie der deutschsprachigen Gemeinschaft (Belgien) Mitglied in der EUREGIO Maas -Rhein, einer Stichting nach niederländischen Recht.

Die **wesentlichen Aufgaben des REGIO Aachen e. V.** bestehen darin

- a) grenzüberschreitende Strukturpolitik zu entwickeln und zu fördern. Ziel ist die Überwindung der Binnengrenzen in Europa, insbesondere durch Zusammenarbeit mit den übrigen Partnern der EUREGIO Maas-Rhein, aber auch soweit dies der Entwicklung der Region Aachen und der Euregio dient, darüber hinaus;
- b) für das Gebiet der Region Aachen (Stadt Aachen, Kreise Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg) eine gemeinsame regionale Strukturpolitik zu entwickeln und zu fördern. Er ist insoweit berechtigt die Aufgaben zu übernehmen, die das Land Nordrhein-Westfalen im Sinne der „Regionalisierung der Strukturpolitik“ den Regionen des Landes überträgt;
- c) sozio-kulturelle Strukturen und Aktivitäten regional und euregional zu entwickeln und zu fördern.

Gemäß § 3 der Satzung des REGIO Aachen e. V. können u. a. die kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Aachen auf Antrag Mitglieder des Vereins werden.

In dem REGIO Aachen e. V. sind derzeit alle Städte und Gemeinden des Kreises Aachen mit Ausnahme der Stadt Baesweiler vertreten.

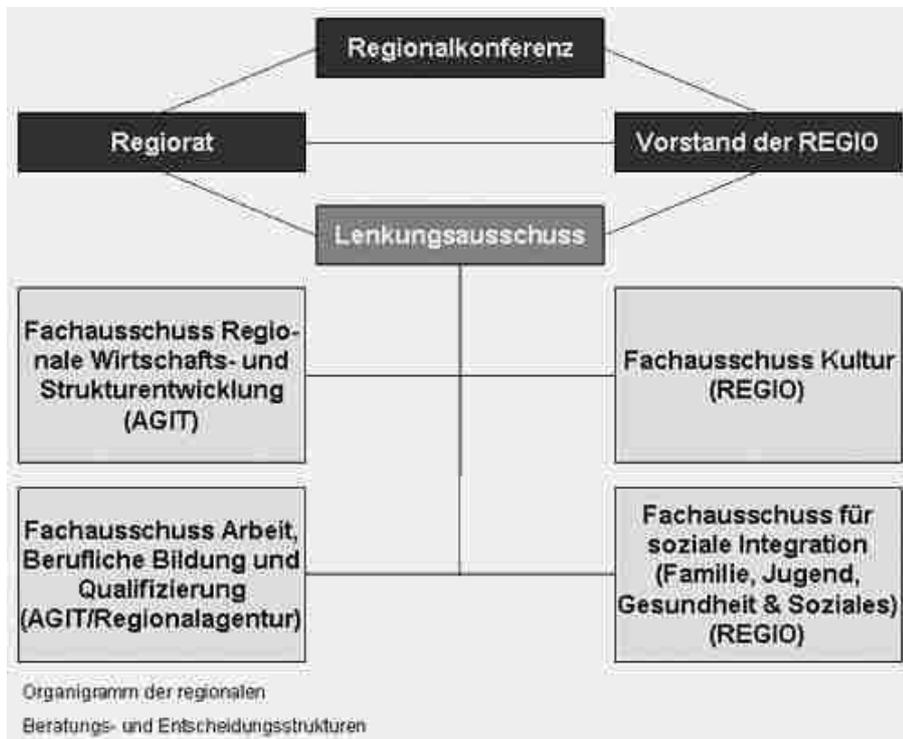
Die Mitglieder des Vereins und alle Mitglieder des Regio-Rates bilden nach § 13 der Satzung die Regionalkonferenz (Mitgliederversammlung). Jedes Mitglied besitzt eine Stimme.

Mindestens einmal im Jahr soll nach § 14 der Satzung die ordentliche Regionalkonferenz stattfinden.

Die Regionalkonferenz beschließt unter anderem über das regionale Leitbild, Entwicklungskonzepte und den grenzüberschreitenden Aktionsplan und bestimmt die Leitlinien der künftigen regionalen und grenzüberschreitenden Struktur-, Sozial- und Kulturpolitik.

Insofern nimmt die Regionalkonferenz auch Einfluss auf die Arbeit der in dem REGIO Aachen e. V. gebildeten Fachausschüsse (Fachausschüsse für regionale Wirtschafts- und Strukturentwicklung, für Kultur, für Arbeit, berufliche Bildung und Qualifizierung und für soziale Integration).

Die **Organisationsstruktur** des REGIO Aachen e. V. stellt sich wie folgt dar:



Der REGIO-Rat besteht aus 51 Mitgliedern. Dessen Mitglieder werden vom Rat der Stadt Aachen und den Kreistagen der dem Verein angehörig Kreise Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen entsandt (§ 10 der Satzung). U. a. können nach der Satzung Mitglieder aus der Mitte der Räte und Kreistage sowie sachkundige Bürger aus der dem Verein angehörenden Gebietskörperschaften in den REGIO-Rat entsandt werden.

Über den REGIO-Rat wiederum ist die REGIO Aachen e. V. an der EUREGIO Maas-Rhein beteiligt.

Denn der REGIO-Rat wählt die politischen Vertreter, die die REGIO Aachen in den EUREGIO-Rat der EUREGIO Maas-Rhein, das wichtigste Beratungsorgan bei der Orientierung der grenzübergreifenden Politik, entsendet.

Nach der Beitragsordnung des REGIO Aachen e. V. beträgt der Beitrag für Mitgliedskommunen der REGIO-Aachen 0,11 € pro Einwohner. Ausgehend von den aktuell vorliegenden Bevölkerungszahlen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen (Stand 31.12.2007) für die Stadt Baesweiler von 28.234 Einwohnern würde der Mitgliedsbeitrag 3.105,74 € betragen.

Die Verwaltung schlug vor, eine Mitgliedschaft zum 01.01.2009 anzustreben, damit rechtzeitig Haushaltsmittel angemeldet werden können.

Gemäß § 41, Abs. 1, Buchstabe l GO NRW entscheidet der Rat u. a. über die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft oder anderen Vereinigung in privater Rechtsform.

Gemäß § 113 Abs. 2 GO NRW vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Abs. 1 genannten Gremien.

Zu diesen Gremien gehören auch juristische Personen des privaten Rechts, z. B. rechtsfähige Vereine, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Es sei darauf hingewiesen, dass alle anderen kreisangehörigen Kommunen des Kreises Aachen ihren jeweiligen Bürgermeister als Vertreter in die Regionalkonferenz des REGIO Aachen e. V. benannt haben.

Die Verwaltung schlug deshalb vor, Herrn Bürgermeister Dr. Linkens in die Regionalkonferenz des REGIO Aachen e. V. zu entsenden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Puhl teilte mit, dass seine Fraktion auch dem Vorschlag der Verwaltung, Herrn Bürgermeister Dr. Linkens in die Regionalkonferenz des REGIO Aachen e.V. zu entsenden, zustimmen werde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Baesweiler beschloss einstimmig, die Mitgliedschaft in den REGIO Aachen e. V. mit Wirkung vom 01.01.2009 zu beantragen.

Als Vertreter in der Regionalkonferenz (Mitgliederversammlung) wird Herr Bürgermeister Dr. Linkens benannt.

4. Mitteilungen der Verwaltung

Es erfolgten keine Mitteilungen der Verwaltung.

5. Anfragen von Ratsmitgliedern

Es wurden keine Anfragen von Ratsmitgliedern gestellt.

6. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

Bürgermeister Dr. Linkens schloss sodann den öffentlichen Teil der Sitzung und dankte den Vertretern der Presse, den Ortsvorstehern und den Zuschauern für ihr Erscheinen.